

Rückblick: Tag des offenen Denkmals in Glauchau

Einen Tag voller Entdeckungen und Erlebnisse in historisch bedeutsamen Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind – das gab es am Sonntag, dem 8. September zur größten Kulturveranstaltung Deutschlands. Das diesjährige Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ zielte darauf ab, wie wertvoll Denkmale sind. Ob Baustile, Bauweisen oder verwendete Materialien – jede Eigenschaft, die ein Denkmal mit sich bringt, entführt in eine bestimmte Zeit. Denkmale stehen so als ‚wahre‘ Zeugnisse im Fokus. Gleichzeitig können Denkmale symbolhaft als ‚Zeichen‘ einer Region im Sinne einer Landmarke oder für ganz persönliche Geschichten des eigenen Lebens stehen.

Auch in Glauchau beteiligten sich verschiedene Einrichtungen und Initiativen am Denkmaltag. Knapp 70 Gäste, die die imposante Schlossanlage besuchten, staunten über die prächtigen Schlossräume und vielseitigen Ausstellungen im **Museum Schloss Hinterglauchau**. Großen Zulauf fanden die beiden Sonderführungen unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Das Glauchauer Schloss als Zeitzeuge“. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert von der Spurensuche im 800 Jahre alten Gemäuer und den Denkmalqualitäten des ehemaligen Stammsitzes des hochadligen Hauses Schönburg. Sowohl gut erhaltene Funktionsräume wie Schlosskapelle, Verlies oder Wagenremise als auch baugeschichtlich interessante Merkmale wie Astwerkportal, Vorhangbogenfenster oder Wendelstein gestalteten den Schlossbesuch zur Zeitreise durch die Jahrhunderte.

Vorschau: Die nächsten Führungen in den unterirdischen Gängen unter Schloss Hinterglauchau finden zum Tag der Deutschen Einheit am **Donnerstag, 3. Oktober** statt. Um 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr heißt es „Helm auf und los“ in die geheimnisvolle Unterwelt mit mittelalterlichem Gang- und Kellersystem. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung unter Telefon 03763/777580 erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ostflügel Schloss Hinterglauchau

Foto: Gregor Lorenz

Auch der **Feuerwehrverein Glauchau e. V.** an der Schlachthofstraße 3 öffnete zum Denkmaltag Tür und Tor. In der Ausstellung im ehemaligen Gerätehaus und jetzigen Museum wurde über die Entwicklung der Feu-



Feuerlöscher und Feuermelder aus vergangener Zeit.

Foto: Stadt Glauchau

erwehrtechnik informiert. Beim 6. Feuerwehrhistorik-Tag gab es vom historischen Schlauch- und Hydrantenwagen des 19. und 20 Jahrhunderts bis hin zur modernen Drehleiter einiges zu sehen. Unterstützt wurde der Verein dabei von Feuerwehren aus Sachsen und Thüringen.

Regelmäßig öffnet der **Bürgerverein Gesau/Höckendorf/Schönbörschen** den denkmalgeschützten Wasserturm am Hofeweg, so auch am 8. September. Gebaut wurde der 36 Meter hohe Turm 1935, nachdem sich durch die Errichtung einer Großsiedlung auf Gesauer Flur am Hofeweg und an der Brandheide der Wasserbedarf beträchtlich erhöhte. Der Aufstieg erfolgt über 81 Stufen und wird mit einem tollen Blick bis ins Erzgebirge belohnt.



Blick vom Gesauer Wasserturm. Foto: Stadt Glauchau

„Den Geheimnissen des Scherbergs“ war Peter Dittmann vom **Quartiersmanagement „Scherberg – nördliche Innenstadt“** auf der Spur. Etwa 60 Interessierte erfuhren von ihm viel über die Historie des Scherbergs – so zum Beginn vom Bau des Schlachthofes und den folgenden Wohnungs- und Industriegebäuden. Ein Anlaufpunkt war das prägnante, aber nur wenig bekannte Gebäude der „Druckplattenfabrik Julius Wezel“ an der Albanstraße aus dem Jahr 1908. Ebenso überraschte die Geschichte der Heinrich-Heine-Straße 2, dem heutigen „H2“. Bekannt zwar als „Palla-Kindergarten“, aber nicht als vormaliger Industriebau, in dem Textilunternehmer Fritz Bößneck noch bis 1959 produzierte.



Die Denkmaltour führte auch am Landratsamt vorbei.

Foto: P. Dittmann

Seit 1993 wird der Tag des offenen Denkmals von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die DSD ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest und stellt ein umfassendes Online-Programm sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung.